

Aus dem Staate Nebraska

Aus Nebraska City.

Von denjenigen, welche sich für Militärdienst ärztlich untersuchen lassen, sind verhältnismäßig nur wenige zurückgestellt worden.

Die hiesigen Milchhändler haben ihre Preise für Milch erhöht. Als Grund geben sie die höheren Preise für Mehl an.

Als die Leute von Kompagnie B Freitag abend von ihrer Übung im westlichen Teil der Stadt ermüdet nach der Woffenhalle heimwärts schritten, waren, harrte ihrer eine freudige Ueberraschung, denn Herr und Frau Robert Kregel erwarteten die Vaterlandsverteidiger mit Butterbrot und Limonade, was sie sich gut schmecken ließen.

E. S. Phelps ist zum städtischen Gesundheitsbeamten ernannt worden, und es geht jetzt den nicht mit einer Marke versehenen Hund an den Tod.

Sonntag nachmittag wurde George Namold, einer der bekanntesten Farmer im östlichen Teil von Deo County, im Heim seiner Mutter, Frau George Namold, Ecke 10. Str. und 4. Corso, vom Tode abgerufen. Seit Wochen war er krank und sein Tod kam nicht unerwartet. Der Verstorbene wurde am 15. Mai 1878 in diesem County geboren und vermählte sich im Jahre 1906 mit Frau Anna Rederer von Auburn. Der glücklichen Ehe entstammten vier Söhne und eine Tochter. Außer von diesen, seiner Witwe und seiner Mutter, wird der Verstorbene noch von zwei Brüdern und sechs Schwestern betrauert. Welch großer Verlust hat sich der Entschlafene er-

te, davon legte die große Beteiligung am Begräbnis, welche Montag vor-mittag von der katholischen St. Marienkirche aus stattfand, das beste Zeugnis ab. Herr Parcer Sauer hielt die Leichenpredigt.

Aus Columbus, Nebr.

Die hiesige Gasgesellschaft hat bei dem Stadtrat beantragt, ihr zu gestatten, die zehn Prozent Diskont, welche die Gesellschaft ihren Kunden gewährt, abzuschaffen, da die Preise für alle zur Herstellung gebrauchten Materialien gemaßigt gestiegen sind. Eine diesbezügliche Resolution wurde dem Justizauschuß des Stadtrats übergeben.

Schwester Eberharda vom St. Edwards Hospital in New Albany, Indiana, feierte dieselbst kürzlich ihr 25. Jubiläum im Dienst der Religion und Barmherzigkeit. Sie war, ehe sie dem Orden beitrat, Fräulein Katherine Rice von hier und verlebte in Columbus den größten Teil ihrer Kindheit.

Aus dem monatlichen Bericht des Polizeichefs Williams geht hervor, daß im Juli in Columbus 23 Verhaftungen vorgenommen wurden, wovon nur eine wegen Trunkenheit.

Der Stadtrat hat in seiner Versammlung am Freitag abend beschlossen, der National Water Main Cleaning Co. in New York den Kon-trakt für die Reinigung der Röhren der Wasserleitung zu übertragen. Die Gesellschaft erklärt, daß die Röhren nach erfolgter Reinigung genau so gut wie neue sind. Der Marktpreis beträgt 16½c für den abgemessenen Längfuß. Ferner wurde beschlossen, auf die Wasser-werke-Bonds \$2000 abzugeben. Die städtischen Steuern wurden auf 47½ pro Mille angelegt, etwas höher wie bisher, was der Ausfall aus den Einnahmen der Wirtschaftslagen bedingt.

Kompagnie K ist jetzt in den Bundesdienst übernommen worden. Das Hauptquartier ist nach der Kosciusko-Halle, der alten Mäurerhalle, verlegt worden, und ein Telefon ist dieselbst installiert worden. Die Kompagnie hatte Samstag abend in der Halle einen Ball veranstaltet, um Geld für Anschaffung der Uniformen aufzubringen.

Die Intersections-Pflichtungs-bonds wurden von drei hiesigen Banken, der German National Bank, der Ersten National Bank und der Columbus State Bank übernommen. Jede Bank übernahm \$10,000 für \$10,010 nebst angehäuftem Zinsen vom 1. August an.

Aus Bloomfield, Nebr.

Bei dem Gewitter in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag verlor Adolf Gerda sein bestes Pferd. Ein anderes Pferd, das in der Nähe stand, wurde vom Blitzstrahl be-troffen, konnte aber durch die Kunst Dr. Gabler's wieder ins Leben gerufen werden.

Am Donnerstag morgen um fünf Uhr rief die Feuerlade die Bürger der Stadt nach dem sogenannten Corner Drug Store, wo Feuer ausgebrochen war. Das Feuer wird auf eine Schachtel Streichhölzer, die im Laboratorium standen, zurückgeführt. Ränge werden wohl die Urheber des Brandes gewesen sein. Der Sach-schaden beläuft sich auf etwa 1500 Dollar.

Frau Rudolf Laferens feierte am 1. August ihren Geburtstag. Viele Freunde stellten sich zur Feier im gemütlichen Saalraum ein und verlebten frohe, heitere Stunden. Das geachtete Geburtstagskind tat alles, um ihren Freunden den Aufenthalt in ihrem Heim so schön als möglich zu gestalten.

Am 12. August findet in der evangel. Dreifaltigkeitskirche das dies-jährige Missionsfest statt, auf dem die Herrin Pastoren Möhring von Wayne, Frank von Ponca und Geratendöl von Scribner reden werden. Jeder ist zu dieser Festlichkeit eingeladen.

Frau Chas. Peterson ist ernstlich erkrankt. Eine Krankenpflegerin ist beständig an ihrer Seite.

Die Pastoren Grauenhorst von Fontanelle, Holzberger von Pierce und Spiedermann von Bloomfield waren die Festredner auf dem Mi-sionsfest von Winfield, einer Filiale des Herrn Pastor Moehring von Wayne. Die in einem schönen Park abgehaltene Versammlung war von Erfolg gekrönt. Herr Pastor Moehring verdient alle Anerkennung für die treue Arbeit, die er in dem genannten Städtchen getan hat.

Hilda Schroeder, die auf ein paar Wochen in Schleswig, Iowa, und Omaha, Neb., zu Besuch war, ist wieder zurück.

Wartin Peters fuhr mit seiner Frau und seiner Tochter Rose in seinem Kraftwagen nach Omaha und Lincoln.

Die Stadt wurde am 1. August in nicht geringem Ausmaß verlegt, als sich das Gerücht von dem Verschwinden der Adoptivkinder eines deutschen Mädchens verbreitete. Das Mädchen war des abends in die Stadt gegangen und wollte gegen neun Uhr wieder zurück sein. Das Mädchen aber nicht. Beamte fanden heraus, daß ein junger Mann das Mädchen, das nur 15 Jahre alt ist, zu Verwandten im Auto genommen hatte. Der junge Mann wird sich am 17. August vor Gericht zu verantworten haben.

Aus West Point.

Herr Anton Riffe ist zum Kur-gebrauch nach Excelsior Springs, Mo., gereist. Herr Wester aus Kock-ton, Mo., der sich einige Zeitlang in West Point aufhielt, hat ihn dort-hin begleitet.

In den Klammern des Prohibitions-gesetzes.

Seaward, Neb., 7. August.—Nicht-Genügend verdonnerte den Farmer Fred C. Murray wegen Verletzung des Prohibitionsgesetzes zu \$600 Geldstrafe. Murray machte keine Anstalten, sich gegen die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zu ver-teidigen, hat jedoch an das Dis-triktgericht appelliert, wo er sich verteidigen will. Er soll einer Ge-sellschaft von fünf Automobilisten, die bei ihm vorstapften, Whisky und Alkohol gegeben haben, wie dieselben ausgelagt hatten.

Apfelwein hat 6 Prozent Alkohol.

Hatting, Neb., 7. August.—Der staatliche Chemiker Jerisba hat kon-statirt, daß hier veräußertes und von Memphis bezogener Apfelwein 6.20 Prozent Alkohol enthält. 20 Kräfte mit diesem Apfelwein sollen konfisziert werden, und gerichtliches Vorgehen mag erfolgen.

Ladeneinbruch in Arlington.

Arlington, Neb., 7. August.—Diebe brachen Montag in aller Frühe in den Laden von John Zadroff, zwischen 250 Paar Straße, 100 Paar Ueberberg, Gewehre, Munition und andere Artikel, die sie auf einem Kautomobil davontrugen.

Alle wollen vom Militärdienst frei kommen.

Brofen Vom, Neb., 7. August.—Von 160 Männern, die für den Mi-litäreid examiniert wurden, wurden nur acht körperlich auctändig befunden. Sämtliche Kandidaten wollen jedoch um Dienstbefreiung ein-kommen.

Feuer in Scribner.

Scribner, Neb., 7. August.—In-folge Selbstentzündung wurden die hiesigen Kohlenvorräte der North-western Bahn ein Raub der Flammen. Desgleichen zwei mit Kohlen beladene Frachtwaggons.

Bei Operation gestorben.

Laurel, Neb., 7. August.—Fräulein Elyer starb hier gestern, als sie bei einem hiesigen Arzt sich die Mandeln ausstreifen lassen wollte. Sie war 25 Jahre alt und die Tochter des angesehenen Farmers Nels-ter.

Wohltätiger Regen.

In Omaha wie im ganzen Staate ging Montag abend in der Nacht ein wohltätiger Regen nieder, der für die Ernte von unbezahlbarem Werte war. Es bedeutet, daß die Wais-ernte gut werden wird.

Deutsche Agenten Gäste mexikanischer Offiziere

El Paso, Tex., 6. Aug.—In den Tagen der mexikanischen Grenzgelegenheiten fuhr fünf prominente deutsche Agenten in einem Sonderzug als Gäste des General Francisco Murgio, des Kommandanten des nördlichen Militär-districts von Mexiko, eingetroffen. Die Herren, welche stolz in ihren Anzügen die deutschen Fahnen trugen, werden von den Militäre-börden in Juarez gefeiert. Der deutsche Konsul Götner von Chihua-hua ist ein Mitglied der Gesellschaft, und amerikanische Bundesagenten halten ein wachames Auge auf die-selbe.

Pferdefleisch in Milwaukee.

Milwaukee erklärt Vorschriften für den Vertrieb von Pferdefleisch.

Milwaukee, 6. August.—Kof-fianten-Staak wird in aller nächster Zeit auf den hiesigen Speisekarten erscheinen, und den „Lags“ werden die „Ponies“, den belandeten die wühenden Frankfurter Konfurrenzen machen.

Das Gesundheitsamt hat soeben auf eine Reihe Anfragen aus Flet-scherkreisen hin Verfügungen er-laffen, um den Vertrieb von Pferde-fleisch zu Gunstzwecken zu regulieren. Das Fleisch muß in auffäl-iger Weise als Pferdefleisch bezeich-nert sein, und jedes Stück muß den Stempel des Gesundheitsamtes tra-gen.

Cleveland schafft Deutschunterricht ab!

Folgendes lesen wir im „Wäch-ter und Anzeiger“ in Cleveland: Nachdem der Schularat sich schon vor Wochen mit der Frage befaßt, den deutschen Unterricht in den Elementarklassen fallen zu lassen und den Entscheid darüber dem neuer-wählten Schulsuperintendenten Dr. Spaulding überlassen hatte, hat die-fer nunmehr seinen Plan bekannt gegeben, der dahin lautet, das Deut-sche als Unterrichtsgegenstand in den Elementarklassen gänzlich auszu-merzen und das Französische und Spa-nische auf die gleiche Basis zu stel-len, wie den deutschen Kursus.

Nach einer Konferenz mit Spaulding ließ der Superintendent des Deut-schen, Hermann J. Leasner, seinen Lehrertab Reue bekennen, um zu bestimmen, wenn von seinen aus 80 Lehrern und Lehrerinnen bestehen-den Stabe eine andere Stelle ge-geben werden kann.

Was jetzt wurde Deutsch im sieb-ten und achten Grade der Elemen-tar- und in den Hochschulen ge-lehrt, Französisch in den letzten zwei Jahren der Senior-Hochschulen und Spanisch im begrenzten Rahmen in einigen Junior- und in den höheren Klassen einiger Senior-Hochschulen. Dr. Spaulding's Plan geht dahin, sowohl mit dem Französisch, als mit dem Französischen Unterricht in den Junior-Hochschulen zu beginnen und ihn durch die vier Jahre des Hoch-schulstudiums fortzuführen. Das Deutsche als Lehrgegenstand in den Junior-Hochschulen beibehalten wird, ist wahrscheinlich.

Hafen von New York geschlossen.

Washington, 6. August.—Der Hafen von New York ist heute ge-schlossen worden. Da der Kapitän eines dort heute eingetroffenen Dampfers erklärte, daß er ein Landboot in geringer Entfernung gesichtet Abnahme des Fleischverkehrs.

Unlängst hat der vielgenannte ame-ricanische Nahrungs-Kommissar Hoover der Nation nebst anderen guten Ratsschlüssen auch den gegeben: den Verkauf von Fleisch um wenigstens eine Unze pro Kopf und Tag einzuschrän-ken, — natürlich nicht der Enthalt-samkeit selbst wegen, sondern um die Fleisch-Vorräte mehr zu strecken.

Das ist zunächst als Kriegs-Mot-maßnahme gedacht. Es gewinnt je-doch den Anschein, daß die Dinge sich ohnehin fast in dieser Richtung ent-wickeln, — und zwar nicht erst in jüngerer Zeit! Schon die Teuerung selbst, welche durch keine behördlichen Maßnahmen aufgehoben werden kann, hat bereits eine Reihe Jahre vor dem Kriege sehr beharrlich dazu beigetra-gen. Welche andere Faktoren noch von Einfluß darauf gewesen sein mögen, sei hier nicht weiter untersucht. In-teressant sind jedenfalls folgende nicht-amtlliche Mitteilungen eines Ken-ners.

Beim Antritt des zwanzigsten Jahr-hunderts betrug der Verzehr von Fleisch in den Ver. Staaten pro Kopf und Jahr 181.5 Pfund. In Deutsch-land hielt er sich elf Jahre hindurch vor dem Kriege beständig auf 112 Pfund. Hiemitlich ebenso beständig hielt er sich in Großbritannien zwanzig Jahre hindurch auf 120 Pfund.

Noch immer sind die Amerikaner verhältnismäßig große Fleischesser. Aber im Jahre 1914 bereits war der Verzehr in den Ver. Staaten auf 156.5 Pfund zurückgegangen; und diese Abnahme setzt sich beständig wei-ter fort; sie wird durch den Krieg verstärkt, wären aber auch ohne den-selben beträchtlich, wie die Zeit von 1900 bis 1914 zeigt.

Würde der Rückgang im selben Verhältnis weiterdauern, so würde um das Jahr 200 herum das Fleisch völlig von der Tafel der Amerikaner verschwinden sein! Das möchte den Pflanzensüßlern große Freude ma-chen; doch wird es schwerlich damit so schnell gehen. Doch ist es wahr-scheinlich genug, daß in naher Zukunft bereits die Amerikaner in dieser Hin-sicht wesentlich dieselbe Stufe erreicht haben werden, wie europäische oder selbst — falls nicht wirksam dagegen gearbeitet wird — asiatische Völker. Ein klein wenig gehiegen ist nur der amerikanische Schweinefleisch-Genuß.

Ein Kohlenzug des Ed-hart-Zweiges der „Cumberland & Pennsylvania-Bahn“ stürzte, nachdem der Lokomotivführer die Kontrolle über ihn verloren hatte, über einen Abhang, 2 Meilen östlich von Ed-hart, Md. Alle 22 Waggons des Zuges verließen das Geleise und wurden getrimmert. Die 1100 Tonnen Kohlen wurden zerstreut. Die Loko-motive stürzte um und wurde eben-falls getrimmert. Der Lokomotiv-führer, Milton Largert von Edhart, fiel von einem Waggon und wurde unter Steinen begraben. Er, Harry Porter, der Heizer, und der Brem-ser Howard Kephan wurden leicht-verletzt. Der Schaden beträgt \$100,000.

Ein Kohlenzug des Ed-hart-Zweiges der „Cumberland & Pennsylvania-Bahn“ stürzte, nachdem der Lokomotivführer die Kontrolle über ihn verloren hatte, über einen Abhang, 2 Meilen östlich von Ed-hart, Md. Alle 22 Waggons des Zuges verließen das Geleise und wurden getrimmert. Die 1100 Tonnen Kohlen wurden zerstreut. Die Loko-motive stürzte um und wurde eben-falls getrimmert. Der Lokomotiv-führer, Milton Largert von Edhart, fiel von einem Waggon und wurde unter Steinen begraben. Er, Harry Porter, der Heizer, und der Brem-ser Howard Kephan wurden leicht-verletzt. Der Schaden beträgt \$100,000.

Mehr Briefträger für Omaha.

Wie aus Washington berichtet wird, hat Kongressmann Lobed die Zustimmung erhalten, daß das hiesige Postamt weitere sieben Briefträger erhalten wird. Lobed hatte auf Empfehlung des Postmeisters Fran-king zehn neue Briefträger verlangt.

Senator Reed zweifelt Hoovers Loyalität an!

Erklärt, daß Hoover im Interesse Englands und nicht der Ver. Staaten arbeite.

St. Louis, 7. August.—Bundes-Senator Reed von Missouri, der in seiner Opposition gegen eine Kontrollierung der nationalen Le-bensmittel-Vorräte durch einen ein-zigen Mann, fast allein dasteht, hat von Washington aus einen sensati-onellen Brief zusammen mit seiner Hoover-Nebe, die von Hoovers Freunden so scharf kritisiert worden ist, ausgestellt.

Der Senator schreibt, daß der Brief zwar nicht für die Veröffentli-chung bestimmt ist, daß „Sie jedoch die darin enthaltenen Ideen ganz nach Ihrem Gutdünken verwenden können.“

Die Ideen, die der Brief ent-hält, sind, daß Hoover ein Agent der britischen Regierung sei; daß, nachdem er zwanzig Jahre lang in Auslande wohnte, er kein eigenes Land kenne; daß sein Vermögen in britischen Geschäften ange-legt sei; daß, falls Hoover die Leitung über unsere Nahrungsmittel erhalten sollte, er einer solchen Stellung als „ein Mann-Kraft“ die Produkte der amerikanischen Farmer kontrollieren würde, daß Großbritannien bereits eine Ede in allen anderen Produkten-Märkten innehatte; und daß mit Hoover, dessen Wohnung in London sei, als Kontrollierer der Nahrungsmittel, die großen englischen Korporationen absolute Kontrolle über die Nahrungsmittel der Welt haben wür-den.

Hoovers ausländischer Rekord.

Senator Reed's sensationelle Er-klärungen lauten wie folgt: „Sie wissen natürlich, daß Hoover dabei geholfen hat, eine euro-päische Kaufs-Agentur in diesem Lande zu organisieren. Sie wissen natürlich, daß diese Agentur von England beherrscht werden wird. Sie wissen natürlich, daß falls die britische Regierung außer ihrer Kontrolle des europäischen Marktes durch einen gewöhnlichen Kaufs-agenten auch die amerikanischen Märkte durch einen kooperativen Kaufsagenten kontrollieren kann, sie dann den letzten Nadeln für amerikanische Nahrungsmittel ver-nichtet und die Farmer-Märkte ab-solut in die Enge getrieben haben würde.“

Sie wissen natürlich, daß Herr Hoover die Schaffung dieser euro-päischen Kaufs-Agentur befürwortete. Falls Sie es nicht wissen sollten, kann ich Ihnen seine Auf-sagen vor dem Ackerbau-Komitee zeigen.

Sie wissen natürlich, daß Hoover von der britischen Regierung an die Spitze der belgischen Kom-mission gestellt worden ist. Sie wissen natürlich, daß die britische Regierung mit Herrn Hoover und der belgischen Kommission immer in engster und intimster Fühlung gestanden hat.

Sie wissen natürlich, daß Herr Hoover dies Land im Alter von 23 Jahren verließ. Sie wissen natürlich, daß er über 20 Jahre im Auslande wohnte. Sie wissen natürlich, daß er mit einer großen Anzahl von britischen Geschäften in Verbindung steht.

Sie wissen natürlich, daß sein ganzes Vermögen in diesen britischen Geschäften steht.

Wohnt in London.

Sie wissen natürlich, daß seine Wohnung in London ist, und zwar bereits seit über zwanzig Jahren.

Sie wissen natürlich, daß ein Mann, der die Vereinigten Staaten im Alter von 23 Jahren verläßt, bis zu seinem 43. Jahre in Lon-don wohnt und noch heute sein Haus und sein Geschäft in London unterhält, aller Wahrscheinlichkeit nach mehr für Großbritannien fühlt als wie für die Vereinigten Staaten.

—Wo eines Menschen Schätze sind, da ist auch sein Herz.

Ich kann mich ja irren, aber es kommt mir aus irgend einem Grunde so vor, als ob mir erlaubt werden sollte, hinzuzufügen: „Sie wissen natürlich, daß es an der Zeit ist für den amerikanischen Farmer, aufzuwachen.“

Mehr Briefträger für Omaha.

Wie aus Washington berichtet wird, hat Kongressmann Lobed die Zustimmung erhalten, daß das hiesige Postamt weitere sieben Briefträger erhalten wird. Lobed hatte auf Empfehlung des Postmeisters Fran-king zehn neue Briefträger verlangt.

Unruhen aus Iowa.

Tod beim Autounfall. Belmont, Ia., 6. August.—Frau John Berg, die Gattin eines hiesigen vermögenden Bankiers, fand letzten Abend bei einem Automobil-Zusammenstoß, nachdem es ihr noch gelungen war, ihre Tochter vor dem Tode zu retten. Die Insassen der beiden in einander gefahrenen Kraft-wagen wurden aus den Maschinen herausgehoben und die Autos auseinander geschoben. Dabei kam das eine Auto ins Gleiten und stieß Frau Berg gegen die hintere, nachdem es ihr noch gelungen, ihre Tochter beiseite zu schieben. Die Maschine stürzte auf die unglückliche Frau und führte deren Tod herbei.

Den Flammen erlegen.

Cumberland, Ia., 6. August.—Zsa Klappenberg, die 16jährige Tochter von den nordöstlich der Stadt wohnenden Herrn und Frau Dellart Klappenberg, war beschäf-tigt, mit einem mit Petroleum ge-füllten Bugeleisen zu bügeln, als es auf unaufgeklärte Weise ihre Klei-der Feuer fingen. Das junge Mäd-chen wurde so schwer verbrannt, daß sie den fürchterlichen Wunden erlag.

Bandit eingefangen.

Iowa City, 6. August.—John McCarton, ein gegen Karole ent-laffener Justizhändler von Council Bluffs, verhaftet hier in der Nähe zwei Insassen eines Autos, die ihn mitgenommen hatten, zu überfallen. Der von ihm auf den Lenker abge-gene Schuß ging fehl, und die beiden Insassen überwältigten den Banditen und verhafteten ihn furcht-bar. Später wurde er festgenom-men.

Massenproteste gegen Teuerung in Schottland

Glasgow, 6. August.—50,000 Grubenarbeiter, welche auf den Koh-lenfeldern von Lanarkshire beschäf-tigt sind, legten die Arbeit nieder und machten „Feiertag“, um in 12 Massenversammlungen gegen die Teuerung der Lebensmittel zu pro-testieren und die Regierung zum Eingreifen aufzufordern.

Teddy Roosevelt erhält ein Amt!

Albany, N. Y., 6. August.—Das legislative Kriegs-Komitee des Staates New York hat folgende Herren zu Mitgliedern der staatlichen Nahrungsmittel-Kontrollbehörde auser-riem: Oberst Theodore Roosevelt, James W. Wadsworth, Vater des jetzigen Bundes-Senators Wadsworth, und Morgan J. O'Brien, welcher de-mokratischer Vizepräsident der 116er Staats-Konstituante war.

Deutsches Konsulat geschlossen.

Deutschland hat keine Vertretung mehr in Nord-Mexiko.

Juarez, Mexiko, 6. August.—Die deutsche Regierung hat, zum ersten Mal seit zwanzig Jahren, kei-nen offiziellen Vertreter mehr in Nord-Mexiko. Seitdem der deutsche Vizekonsul Max Weber starb, hun-gierte Frederick Neuter hier als Ver-treter Deutschlands. Jetzt hat er das Konsulat schließen lassen und gleich-zeitig die Erklärung abgegeben, es werde vorläufig nicht wieder eröff-net werden. Er selbst ist nach seiner Ranch bei Santa Rosalia abgereist.

Für erstklassige Arbeit und Ver-dienung schickt Eure Kleider zu **IMPERIAL** Dye & Cleaning Works. An auswärtigen Aufträgen zahlen wir das Porto für einen Weg. Geo. F. Kranz, Besitzer. 1616 Winton Straße, Tel. Tyler 122 Omaha, Neb.

Zahnärztliche Tüchtigkeit Reellität Oekonomle Garantie Freie Untersuchung. **BAILEY The Dentist** 706 City National Bldg., 16th and Harney Streets, Omaha.

Dr. L. C. Meid Dentischer Arzt Spezialist in Zahn-, Chir., Nerven- und Hautkrankheiten. Office: 536 West-Central Gebäude, Omaha. Wohnung: 5119 Ueberberg Ave. In Wai-monting leben Zinzang.

“A A” Transportiert Alles Douglas 9513, 1905 Zentralviertel Str.

William Sternberg Deutscher Advokat Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude. Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

HELEN MACKIN Studio: 19 Arlington Blvd., 1511½ Dodge Str. Tel. Douglas 9528

Erteilt Piano-Unterricht und unterrichtet auch im Deutschen während der Sommermonate.

Herr Landwirt, Herr Vieh-züchter, Herr Milchmann! Barm wollen Sie \$10 bis \$15 Sen füttern, wenn unter \$4 Cornflage den-selben Zweck erfüllt. Bestellt einen **Perfection Concrete Stave Silo** Der ewige Silo. Einmal gebaut, immer verwendbar. Keine Erhaltungskosten. Er ist feuerfest! Er ist windfest! Er ist wasserdicht! Er ist luftdicht! Ein Gebäude der dauernden Schönheit und Freude. Nach unserem Plan sind die Baukosten sehr mäßig und im Bereich eines jeden Landwirts. Schreibt für unsere Bedingungen und ausführliche Beschreibung. **JOHN LOWERY** Silo-Baumeister. 809 N. 48. Str. Omaha, Nebr.

Es erweist sich als großer Schlager! **Storz BEVERAGE** Das neue und delikate Getränk! Erquickend, erfrischend und nahrhaft. Das Beste auf dem Markt! Kann ohne U. S. Regierungs-Lizenz und ohne mit den Pro-hibitions-Gesetzen in Konflikt zu kommen in irgend einem Staate verkauft werden. Wir garantieren es. Verkauf in Flasch und Flaschen wo immer gesunde und erfrischende Getränke serviert werden. **STORZ BEVERAGE & ICE CO.** Omaha, Nebraska

Reparaturen und Service für **Oefen, Heizer, Furnaces und Dampfkessel** Kompletter Dienst—Wohle Preis. Wasser- und Wasserdampf-Versicherung. **Omaha Stove Repair Works 1206-S Douglas Phone Tyler 20**

Hulse & Riepen Deutsche Leichenbestatter Drie E. Hulse, Walnut 595 C. F. Riepen, Cornet 5564 701 Süd. 16. Straße Tel. Dougl. 1226. Omaha.